



Bundesversicherungsamt, Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn

An den
GKV-Spitzenverband

nachrichtlich:

Bundesministerium für Gesundheit
Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)
Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)
Arbeitsgemeinschaft der medizinisch-
wissenschaftlichen Fachgesellschaften (AWMF)
Bundesärztekammer (BÄK)
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)
Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK)
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (BAG)
Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK)
Wissenschaftlicher Beirat zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs

HAUSANSCHRIFT

Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

TEL +49 228 619 1657

FAX +49 228 619 1841

referat_312@bvamt.bund.de

www.bundesversicherungsamt.de

BEARBEITER(IN) Dr. Christian Gawlik

14. Dezember 2018

AZ 312 – 5572.02 – 3302/2018
(bei Antwort bitte angeben)

nur per E-Mail

Weiterentwicklung des Versichertenklassifikationsmodells im Risikostrukturausgleich (RSA)

Anhörung des GKV-Spitzenverbandes zum Entwurf zur Auswahl der im Risikostrukturausgleich zu berücksichtigenden Krankheiten für das Ausgleichsjahr 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 31 Abs. 4 der Verordnung über das Verfahren zum Risikostrukturausgleich in der gesetzlichen Krankenversicherung (RSAV) hat das Bundesversicherungsamt (BVA) zuletzt am 29. Februar 2016 die im Risikostrukturausgleich ab dem Ausgleichsjahr 2017 zu berücksichtigenden Krankheiten festgelegt.

Nach § 31 RSAV ist die Krankheitsauswahl regelmäßig zu überprüfen und neu festzulegen. Im Rahmen der Erstellung des Sondergutachtens zu den Wirkungen des

morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs sowie des Gutachtens zu den regionalen Verteilungswirkungen des Risikostrukturausgleichs wurde mit Erlass des Bundesministeriums für Gesundheit die Überprüfung der Krankheitsauswahl für die Ausgleichsjahre 2018 und 2019 ausgesetzt. Für das Ausgleichsjahr 2020 wurde die Krankheitsauswahl auf Basis der aktuellen Datenmeldungen durch den Wissenschaftlichen Beirat zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs überprüft. Es ergeben sich die in den beigefügten Anhörungsunterlagen dargestellten Anpassungsempfehlungen. Wir beabsichtigen, den Empfehlungen des Beirats zu folgen und die in der Anlage dargestellte Festlegung zu treffen.

Wir bitten Sie vor diesem Hintergrund darum, uns Ihre Stellungnahme zum Festlegungsentwurf bis zum **18. Januar 2019** (Eingang beim BVA) zukommen zu lassen. Bitte beachten Sie, dass wir beabsichtigen, Ihre Stellungnahme auf unserer Homepage zu veröffentlichen. Sollten Sie dies nicht wünschen, bitten wir um eine entsprechende Mitteilung.

Als Anlage zu diesem Schreiben übersenden wir Ihnen insgesamt neun weitere Dateien:

- Die Dateien „01a bis 01e“ benennen die 80 (gemäß Entwurfsfassung) im Jahr 2020 zu berücksichtigenden Krankheiten und geben berichtsjahrbezogen eine Übersicht über die den ausgewählten Krankheiten jeweils zugeordneten ICD-Kodes,
- „Anlage 1“ erläutert die Überprüfung sowie die Änderungen, die sich durch die Umstellung auf den ICD-10-GM 2020 ergeben,
- „Anlage 2“ dokumentiert die Berechnungsschritte zur Auswahl der Krankheiten,
- „Anlage 3“ fasst die Berechnungsergebnisse zusammen,
- „Anlage 4“ beinhaltet die für die Berechnungen angewendete Abgrenzung von ICD-Kodes zu Krankheiten.

Zu den übrigen nach § 31 Abs. 4 RSAV durch das BVA zu treffenden Festlegungen werden wir Sie gesondert anhören.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Dr. Demme